



Straßen-, Grünflächen- und Friedhofsamt

Datum: 2018-05-29

Beschlussvorlage

**Drucksachen-Nr.
B-6362/2018/1**

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt	05.06.2018
Stadtverordnetenversammlung	26.06.2018

Titel:

Entwurfs- und Ausbaubeschluss Upstallweg

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt: den Ausbau des Upstallweges nach den in der Erläuterung beschriebenen Grundsätzen vorzubereiten und durchzuführen.

Finanzielle Auswirkungen: [ja/nein]

Gesamt				Produktkonto
-aufwendungen	[ja]	45.000,00	€	54110.096126 Investitions-Nr.: 5411000045
-auszahlungen	[ja/nein]		€	
Auswirkung Folgejahre:	[ja]	250,00	€	

Bestätigung Kämmerin/Abt.-Ltr. Haushalts- und Geschäftsbuchhaltung:

Bürgermeisterin

Amtsleiter
Straßen-, Grünflächen- und
Friedhofsamt

Erläuterung/Begründung:

Der Upstallweg wurde Mitte der siebziger Jahre asphaltiert. Dieser Asphalt ist verschlissen und sehr löchrig. Ein Reparieren ist nicht mehr möglich. Auch die Lochflickerei der vergangenen Jahre brachte wenig Erfolg. Ein zurück, zu einer der Denkmalsiedlung typischen Sandwegbefestigung ist nicht im Interesse der Anlieger und auch nicht mehr zeitgemäß.

Die von der Verwaltung ursprünglich geplante Befestigungsart mit sandgelben Betonsteinpflaster wurde von der Unteren Denkmalschutzbehörde abgelehnt. Ein weiteres Problem ist der vorhandene Unterbau der jetzigen Straße. Aus der Not heraus wurde früher Schlacke, Bauschutt und ein wenig Schotter eingebaut. Die Verwaltung hat eine Mischprobe entnommen und untersuchen lassen. Das Ergebnis war wie vermutet so schlecht, dass es sich hier um einen überwachungspflichtigen Sonderabfall der Klasse größer Z II handelt. Der Ausbau und die Entsorgung sind sehr teuer.

Zur Minimierung des Aufwandes schlägt die Verwaltung folgende Herangehensweise vor: Die Straße (der alte Asphaltbelag) wird in einer Breite von 3,50 m um ca. 10 cm abgefräst. Das Material wird zwischengelagert und untersucht. Der vorhandene Unterbau der Straße wird nachverdichtet und mit einem zweilagigen Asphalt, 6 cm Asphaltprofilausgleich und 4 cm Asphaltdeckschicht überbaut. In die Deckschicht wird ein heller Splitt eingewalzt. Der helle Splitt soll die Wegecharakteristik unterstreichen.

Beidseitig der Asphaltbahn wird ein Versickerungstreifen bleiben, da der Asphalt ein Dachprofil erhält. Dieser Zustand ist gegenwärtig auch so. In den Randstreifen versickert das anfallende Regenwasser. Am Ende der Straße wird ein doppelter Straßenablauf eingebaut, da dort keine Randstreifen mehr zur Verfügung stehen. Dieser erhält eine Rohrleitung über das städtische Grundstück in den dahinterliegenden Waldbereich.

Die Schachtabdeckungen und Schieberkappen werden erneuert und auf die erforderliche Höhe gesetzt. Im Ergebnis einer bereits durchgeführten Ausschreibung der Asphaltarbeiten im Stadtgebiet (Dorfstraße in Frankenfelde, Breite Straße/Lämmergasse) hat die Fa. EUROVIA den Zuschlag erhalten. Mit diesen im öffentlichen Wettbewerb erzielten Preisen macht diese Firma ein Angebot für den Upstallweg. Da es für diese Leistung keine Planung gibt und die gestalterischen Möglichkeiten sehr begrenzt sind, wird der Einbau des neuen Belages den örtlichen Gegebenheiten angepasst.

Mit der damaligen Pflasterbauvariante wurden 36.000,00 EURO Baukosten ermittelt. In diesem Umfang werden wir voraussichtlich auch mit dem Asphalt liegen. Die Anliegerbeiträge wurden mit einem Satz von 1,76 EURO/qm Grundstücksfläche berechnet.